



Münzkabinett, Staatliche Museen zu Berlin / Lutz-Jürgen Lübke (Lübke und Wiedemann) [CC BY-NC-SA]

Object:	Philadelpheia
Museum:	Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de
Collection:	Antike
Inventory number:	18203738

Description

Der Name Tiberius ist auf dem Berliner Exemplar gut zu lesen, nur der zweite Teil ist verschnitten. Dieser einzige Münztyp unter Tiberius ist zugleich auch der Beweis für die Umbenennung der Stadt. Als Besonderheit betont Philadelpheia durch das 'neo' den Aspekt des Neuanfangs nach der Erdbebenkatastrophe. Bei dem Neokaisareia handelt es sich um eine Namensweiterung, die auf den Münzen aber auch alleine stellvertretend für den ganzen Stadtnamen stehen konnte, wie dies unter Caligula umgekehrt auch der Fall war. Unter Vespasianus benannte sich die Stadt erneut und diesmal in 'Flavia Philadelpheia' um. Die Rückseite bietet einen Hinweis auf Zeus als Hauptgottheit der Stadt.

Vorderseite: Kopf des Tiberius nach r.

Rückseite: Geflügelter Blitz.

Basic data

Measurements	Gewicht: 2.75 g; Durchmesser: 16 mm; Stempelstellung: 9 h
Material/Technique	Bronze; geprägt

Events

Created ...	When	17-37 n. Chr.
	Where	Philadelpheia (Kilikien)
Collected ...	Who	Dr. Oskar Bernhard-Imhoof

Keywords

- Porträt
- Bronze
- Römische Kaiserzeit
- Münze
- Kupfer
- Gebrauchsgegenstand
- Stadt
- Antike

Literature

- RPC I Nr. 3017,9 (dieses Stück). - Weitere frühe Belege für die Namensweiterung: RPC I Nr. 3033 (Caligula), Nr. 3034-3040 (Claudius), Nr. 3041-3042 (Nero)..